

Ausgabe
Nr. 3-2019

INFO

JAGSTTALBAHN

Gew. Lok.: 20 t

Br. Gew.: 20 t

Unt.

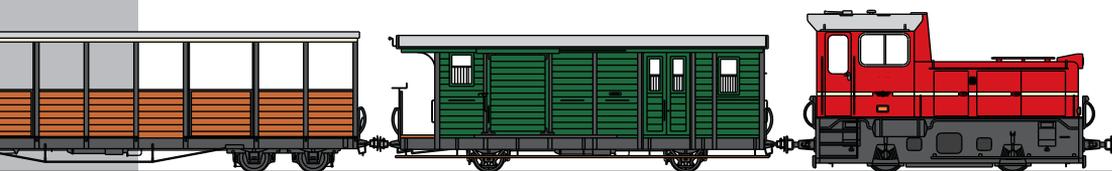
Br3

Br2

Knorr Bremse KmZ

$V_{\max} = 35 \text{ km/h}$

Editorial.....	3
Termine.....	4
Gartenbahnfest Schöntal.....	5
Jagsttal Wiesen Wanderung 2019.....	6
Jagsttalbahn-Kalender 2020.....	7
Hauptuntersuchung Lok 22-02.....	8
Arbeiten am Barwagen 371.....	10
Die baulichen Anlagen der Schmalspurbahn - Strecke und Stationen.....	11
Lädle - Bestellschein.....	15
Beitrittserklärung.....	16



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
 BIC: GENODES1VHL
 IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

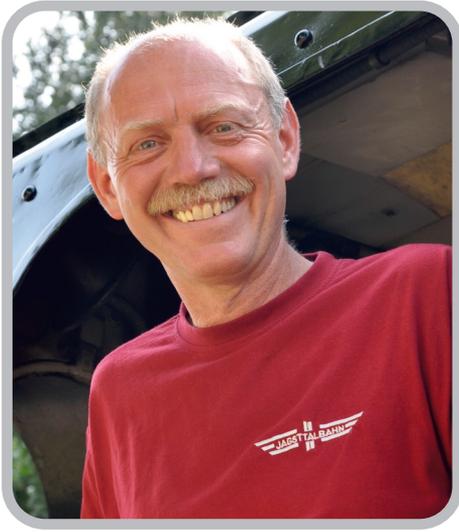
Herausgeber: Jagsttalbahnfreunde e.V.
 Sitz: Bahnhofstraße 8
 74677 Dörzbach
 Fax: 07937-802721
 eMail: post@jagsttalbahn.de
 Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
 Redaktion: Stefan Haag
 Layout: Stefan Haag
 Druck: O.D.E. GmbH

Ausgabe: Nr. 3-2019
 September 2019
 Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Lok 22-02
 (Bild: Stefan Haag)

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist kostenlos.



Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem letzten INFO haben wir wieder einiges erreicht. Ein großer Meilenstein ist der Abschluss der Arbeiten an unserer Diesellok. Optisch präsentiert sie sich mit dem polierten alten Lack in einem sehr authentischen Zustand. Ich bin sehr froh, dass wir uns dafür entschieden haben, die Lok nicht komplett neu zu lackieren.

Technisch ist sie jetzt auch sehr gründlich aufgearbeitet, weit über das hinaus, was bei einer Hauptuntersuchung gefordert wird. Ich gehe davon aus, dass sie jetzt über Jahre hinweg zuverlässig ihren Dienst verrichten wird. Die Belastung wird bei dem von uns geplanten Betrieb sehr klein sein.

Unser Barwagen hatte im Mai seinen ersten Einsatz zur Ausgabe der Getränke und fand bei den Besuchern große Beachtung. Insgesamt gab es ein

großes Lob für den gelungenen Innenausbau.

Bei unserem Sommerwagen konnten die Arbeiten an der Bremsanlage am ersten der beiden Drehgestelle abgeschlossen werden. Auch das ein großer Fortschritt. Bedenken muss man dabei, dass an diesen Drehgestellen kein Teil dem anderen gleicht. Jede Aufhängung für die Bremsklötze hat anderen Maße, selbst die Bolzen sind fast alle unterschiedlich, nichts ist austauschbar. Dementsprechend aufwendig war die Aufarbeitung.

In Möckmühl haben wir inzwischen die Hälfte des Gleises, das wir im Zuge der Umbauarbeiten im Regelspurteil des Bahnhofs rückbauen dürfen, inklusive 3 Weichen abgebaut. Ca. 700m Schienen wurden bereits nach Dörzbach transportiert und liegen jetzt dort auf einem Stapel. Auch das ist eine große Leistung.

Es geht voran! Und doch bleibt immer noch viel zu tun! Besuchen Sie uns in Dörzbach oder helfen Sie mit. Alle sind willkommen!

Herzliche Grüße aus Dörzbach

Frieder Strohm

Bahnhofstage in Dörzbach

Der letzte Bahnhofstag 2019 findet am 8. September anlässlich des Tages des offenen Denkmals statt. 2020 finden die Bahnhofstage am 16. und 17.05.2020 (Jagsttal Wiesen Wanderung), am 12.07.2020 und am 13.09.2020 (Tag des offenen Denkmals) statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an. Im Stationsgebäude gibt es Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bottwartalbahn Modellbahn-Ausstellung

Am 26. und 27.10.2019 findet jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr in der Gemeindehalle Ilsfeld (Brückenstraße 25, 74360 Ilsfeld) die Bottwartalbahn Modellbahn-Ausstellung statt. Neben jeder Menge Schmalspur in diversen Maßstäben sind wir mit unserem Infostand dabei.

Gartenbahnfest in Kloster Schöntal

Am 8. und 9. August 2020 geht es bereits zum 5. Mal auf 5-Zoll Gleisen mit Voll-dampf "Rund um das Stationsgebäude" in Kloster Schöntal.

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de



Gartenbahnfest Schöntal

Am 3. und 4. August 2019 fand das 4. Schöntal Gartenbahnfest statt. Rund um das Stationsgebäude in Kloster Schöntal war eine lange 5-Zoll Strecke, einschließlich Überhol- und Abstellgleis, aufgebaut. Neben dem Modell unserer Lok 22-02 und den Sitzwagen - also der "kleinen Jagsttalbahn" - waren verschiedene Triebfahrzeuge und einige Güterwagen von befreundeten Museumsbahnkollegen im Einsatz.

Am Sonntag waren drei Dampflokomotiven im Betrieb, die sich vor den mit "Groß und Klein" gut besetzten Personenzügen und den Güterzügen abwechselten. Erstmals gab es im Bahnhofsbereich Schnupperfahrten mit einer Handhebeldraisine auf der "großen Jagsttalbahn". Inspiriert durch das Gebotene gab es bemerkenswert viel Interesse für die Aktivitäten unse-

res Vereins, verbunden mit sehr viel Zuspruch für die anstehende Wiederinbetriebnahme in Dörzbach.

Nächstes Jahr wird die 5. Veranstaltung dann am 8. und 9. August stattfinden.

Michael Rothenhöfer



Viel Fahrbetrieb auf kleiner Spur
Bilder: Cedric Wirbs



Jagsttal Wiesen Wanderung 2019

„Wiesen riechen, Landschaft schmecken“ - so werden die Besucher zur „Jagsttal Wiesen Wanderung“ gelockt. Doch am 18. und 19. Mai konnten die Besucher bei uns in Dörzbach noch etwas ganz anderes schmecken: Die ersten Getränke aus unserem frisch restaurierten Barwagen! Da die Kulturküche Dörzbach in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag mit einem Konzert der Band „Grand Malheur“ in unserem Lokschuppen feierte, wurde unsere fahrende Theke von hunderten Besuchern auf Herz und Nieren geprüft. Doch nicht nur unsere Gäste waren begeistert von der schönen Beleuchtung und den aufgearbeiteten Holzbänken, auch unsere Kollegen des Wälderbähnles, die uns kurzfristig besuchten, waren angetan von dieser Arbeit.

Neben dem Barwagen wurde auch die frisch aufpolierte Lok 22-02 der Öffentlichkeit gezeigt. Seit dem letzten Bahnhofstag hat sich bei ihr auch einiges verändert: erstmals seit Jahren konnte man Sie wieder im Freien und auf den eigenen Rädern stehen sehen! Für viele Gäste war das ein Zeichen der Genugtuung. Eine frisch polierte Lok, das kühle Blonde direkt einen Wagen weiter, das sieht schon fast nach einer fahrenden Eisenbahn aus!

Wir bedanken uns bei den zahlreich erschienen Gästen, für Ihre Glückwünsche und Anerkennung unserer Arbeit und vor allem für die gute Zusammenarbeit mit der Kulturküche!

Cedric Wirbs

unten: 22-02 und Barwagen
rechts: Konzert im Lokschuppen
Bilder: Stefan Haag





Jagsttalbahn-Kalender 2020

Ab sofort ist der neue Jagsttalbahn-Kalender im Format A5 mit historischen und aktuellen Bildern

rund um die Jagsttalbahn für das kommende Jahr erhältlich. Der Kalender kann für 5 Euro + Versand über das Bestellformular am Ende dieses INFOS oder über unsere Webseite bestellt werden. Der Kalender ist selbstverständlich auch bei unseren Veranstaltungen erhältlich.



Hauptuntersuchung Lok 22-02

An Lok 22-02 hat sich in den letzten Monaten vor allem bei der Optik viel getan: Der Lack wurde poliert und die Lok konnte sich an der Jagsttal Wiesen Wanderung wieder mit deutlich intensiverem Rot und glänzendem Lack präsentieren. Ganz perfekt ist die inzwischen über 50 Jahre alte Originallackierung zugegebenermaßen nicht mehr – aber wir denken, dass ein historisches Fahrzeug durchaus authentisch aussehen darf und sich nicht in fabrikneuem Zustand zeigen muss.

Am Rahmen hatten wir bei der Aufarbeitung beschlossen, die Lackierung zu erneuern. Hier war der Lack an vielen Stellen beschädigt oder ganz abgeplatzt. Nun wurde wieder die Beschriftung angebracht, sie war vor der Neulackierung sorgsam dokumentiert und ausgemessen worden. So ist die neue Beschriftung mit selbst hergestellten Schablonen originalgetreu rekonstruiert – inklusive der verschiedenen Schriften, die im Laufe der Einsatzzeit verwendet wurden. Nur das Abnahmedatum der Hauptuntersuchung fehlt natürlich

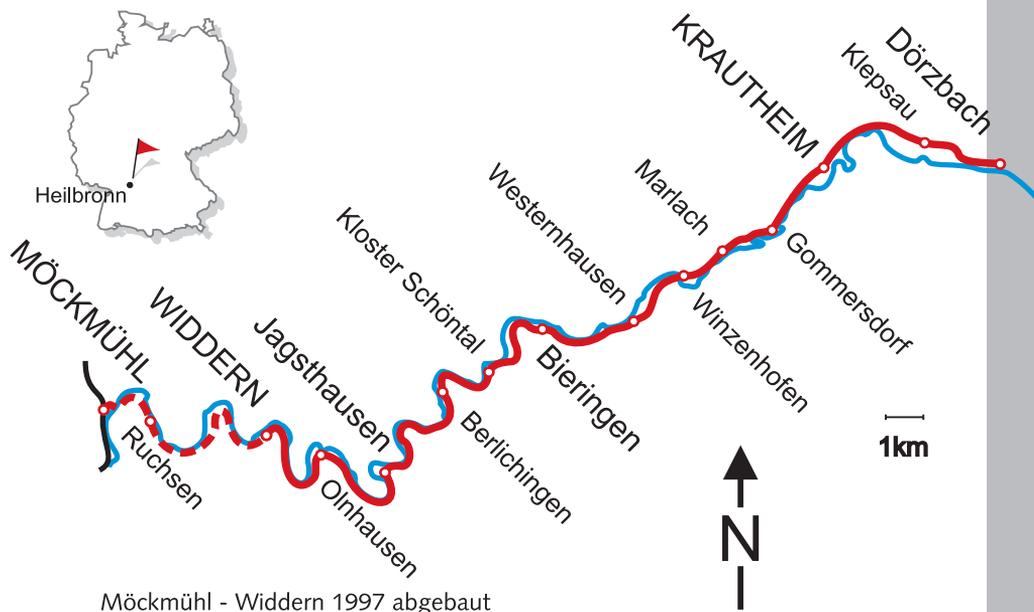
noch. Außerdem wurden die Lufthähne und Lichtsteckdosen rot bzw. gelb markiert.

Neben diesen gut sichtbaren Arbeiten an der Lok, gab es aber noch viele kleine, nicht direkt sichtbare Arbeiten. So wurde der pneumatische Motor-Absteller wieder in Funktion gesetzt und sauber justiert. Nachdem die Lok soweit dicht war, dass sich die Undichtigkeiten zumindest akustisch nicht mehr bemerkbar machten, ging es an die ersten Dichtigkeitsprüfungen. Schließlich soll bei der Abnahme der Hauptuntersuchung auch alles funktionieren. Die erste Dichtigkeitsprüfung der Hauptluftleitung war eher ernüchternd: der Druckabfall war fast doppelt so hoch wie zulässig. Also ging es mit Lecksuchspray und Seifenwasser auf die Suche nach der Leckage, die schließlich auch gefunden werden konnte – eine nicht richtig angezogene Verschraubung war die Ursache. Nach dem Nachziehen sah es dann richtig gut aus – der Druckabfall ist jetzt deutlich geringer als die zulässigen 0,1 bar in 5 Minuten.

Stefan Haag



Die Strecke



Möckmühl - Widdern 1997 abgebaut



NEU!

Großflächen-Werbe-Mietsysteme

zu super Konditionen
für Ihre nächste Veranstaltung
wir beraten Sie gerne
Tel. 0 79 48 / 6 47



design|werbung|druck

Innovative Print-Lösungen

**Produktvielfalt und Flexibilität
sind unsere Stärken!**

- **Offsetdruck • Digitaldruck • Stanzarbeiten**
- **Personalisierung • Großformatdruck • Fahnen • Banner**
- **Roll-Up • wir bieten Ihnen alles rund ums Thema Print.**

Auch Kleinstauflagen ab 1 Stück lassen sich
problemlos realisieren!

www.ode-online.de

Arbeiten am Barwagen 371

Manchmal beschleunigen feste Ziele die Arbeiten an Projekten erheblich. So hatten wir schon seit langem zugesagt, dass wir den Barwagen anlässlich der Jubiläumsveranstaltung der Kulturküche Dörzbach im Mai für die Bewirtung zur Verfügung stellen würden. Die rückte im Frühjahr immer näher und so ging es dann auch Schlag auf Schlag am Barwagen weiter.

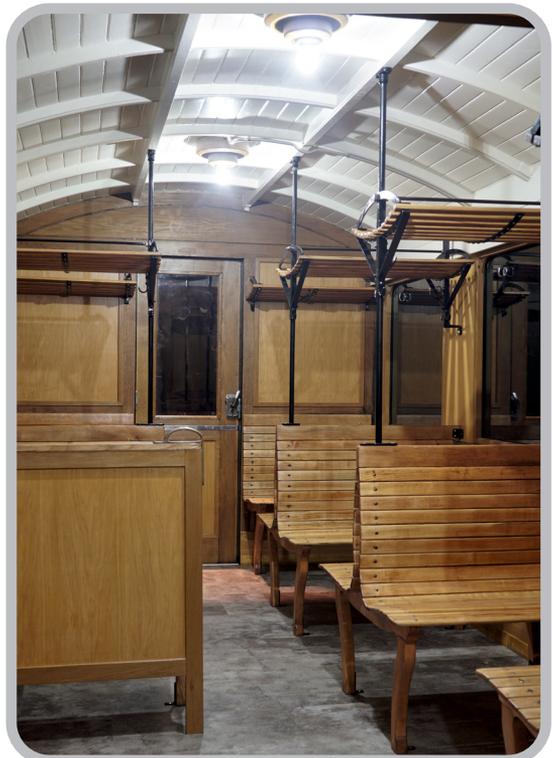
Wie schon im letzten INFO beschrieben, erhielt der Barwagen eine komplett neue elektrische Beleuchtung. Nach Abschluss aller Arbeiten an der Decke und einem erfolgreichen „Probeleuchten“ wurde der Wagen wieder komplett leergeräumt, um den Bodenbelag verlegen zu können. Da die Sitzbänke nicht durch die schmalen Schiebetüren passen, mussten Sie durch die Fenster nach außen gereicht werden. Für das Verlegen des Bodens hatten wir uns dann den ersten Mai ausgesucht – die Arbeit macht keinen Lärm und wir konnten, zweieinhalb Wochen vor der geplanten Nutzung, noch einen zusätzlichen „Arbeitstag“ gewinnen.

An den darauffolgenden Wochenenden wurden dann noch die Fußboden-Randleisten zugesägt und eingebaut. Anschließend wurden die Bänke und Gepäckablagen wieder in den Wagen gehoben und mit dem Wagenkasten verschraubt. Damit war der Wagen „just in time“ weitestge-

hend fertiggestellt, wenn auch noch einige Kleinigkeiten wie ein paar Leisten im Innern fehlten. Auch eine Theke gab es noch nicht – so wurde kurzerhand aus einer Biertischgarnitur, ein paar Holzresten und einigen Metern Wachstuch eine provisorische Theke gebaut, die sich an der Jagsttal Wiesen Wanderung bestens bewährte.

Seit der Jagsttal Wiesen Wanderung wurden dann noch einige Kleinigkeiten erledigt: Die Bremsschläuche samt Haltern und die Notbremsähne wurden eingebaut. Außerdem soll der Wagen demnächst noch seine Beschriftung erhalten.

Stefan Haag



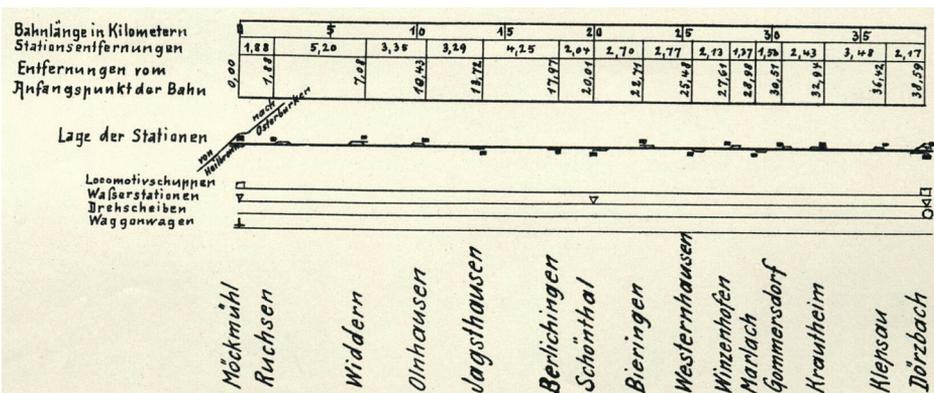
Die baulichen Anlagen der Schmalspurbahn – Strecke und Stationen

Neben der Ausstattung des Fuhrparks der Jagsttalbahn ergaben sich in den ersten Betriebsjahren bei den baulichen Anlagen nur wenige Veränderungen. Die Strecke hatte nach Fertigstellung laut Baubeschreibung eine Länge von 39,13 Kilometern (genau: 39.133,53 Meter). Fast die Hälfte der Strecke (42,5% oder 16,62 Kilometer) lag in sehr geringen Neigungen. Die Neigungsverhältnisse waren daher optimal, um mit den vier dreifach gekuppelten Borsig-Dampflokomotiven Nr. 1 bis 4 Züge mit bis zu 600 Tonnen zu ziehen.

Den insgesamt 157 geraden Streckenabschnitten mit einer Gesamtlänge von 23,03 Kilometern standen 161 Kurvenabschnitte mit Radien von 80 bis 1000 Metern und einer Gesamtlänge von

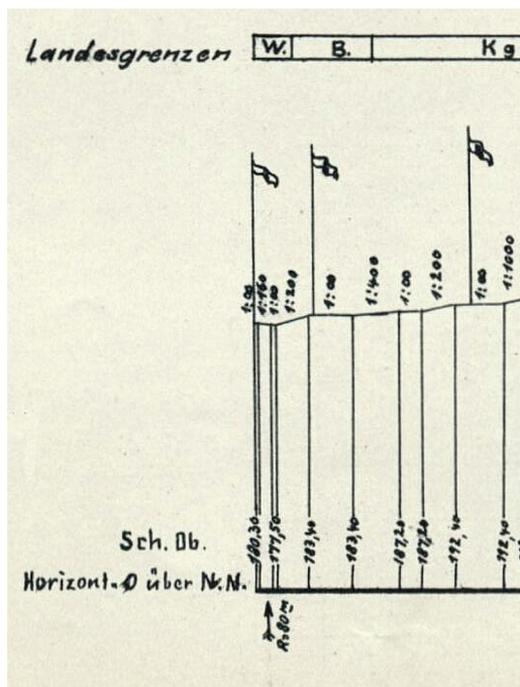
16,10 Kilometern gegenüber. Dass damit gut 41 % der Strecke in Kurven lag verwundert nicht, denn insbesondere im unteren Streckenabschnitt von Möckmühl nach Bieringen folgt die Bahn dem namensgebenden Jagstfluss in dessen engen Windungen. Der engste Radius von 80 Metern war gleich bei der Bahnhofsausfahrt von Möckmühl zu bewältigen. Die restliche Trassierung war unproblematisch. Das Lichtraumprofil wurde auf Grund des Rollschemelverkehrs dem der Normalspur angeglichen. So wurde auf der gesamten Strecke das Normalspurprofil plus eine Aufbockhöhe von 34 Zentimeter erstellt.

Von Anfang an waren die Anfangs- und Endstationen Möckmühl und Dörzbach mit umfangreichen Gleisanlagen ausgestattet. Der Übergang des Reise- und Güterverkehrs von der Staatsbahn auf die Privatbahn fand in Möckmühl östlich der Hauptstrecke



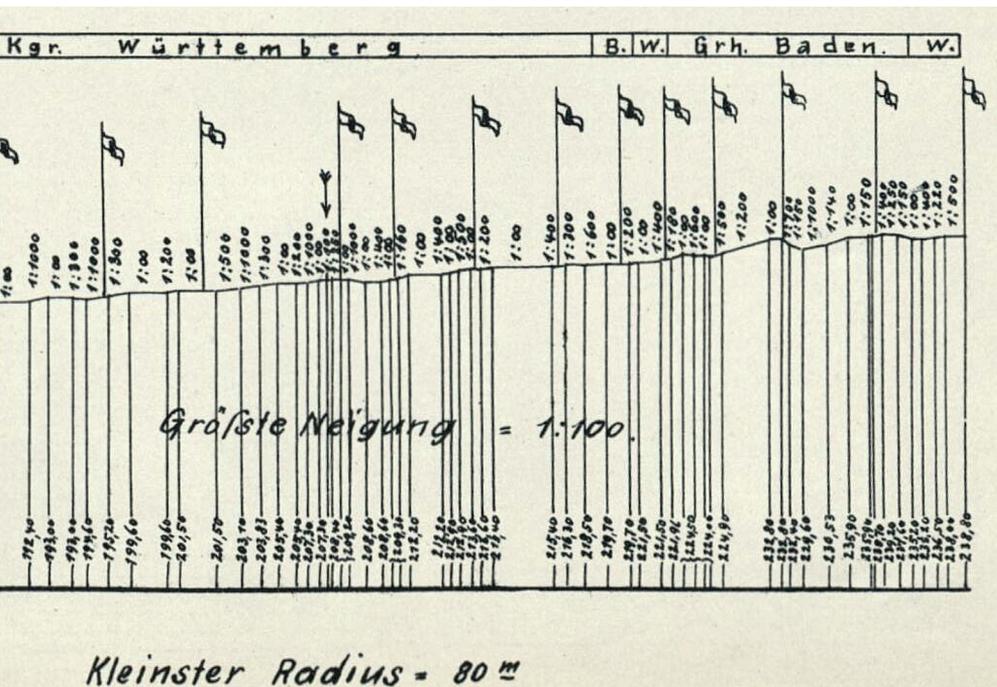
Grafische Anzeige der Bahnlänge, Lage der Stationen sowie deren Entfernungen. Auch die Lage der Lokschuppen, Wasserstationen, sowie der Drehscheibe und Waggonwaage zeigt diese Grafik von 1901. (Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart E 57 Bü 135)

von Heilbronn nach Osterburken statt. Auf dem Bahnhofsvorplatz befand sich die Abfahrtstelle für die Personenzüge mit Ausweichgleis. Ein Stationsgebäude der Jagsttalbahn gab es nicht. Den Fahrkartenverkauf übernahm die Staatsbahn in ihrem stattlichen Empfangsgebäude. In südlicher Richtung schlossen sich der einständige Lokschuppen, eine Gleiswaage und die Rollschemelgrube an. Ein Gleis führte zurück in nördlicher Richtung zur Anbindung des Staatsbahngüterschuppens. Weiter in südlicher Richtung schlossen sich drei Abstellgleise an. Das westlichste der drei Gleise lag parallel zum normalspurigen Gütergleis der Staatsbahn. Hier war ein offener Umladeschuppen zwischen Normal- und Schmalspur sowie ein Umladekran vorhanden. Der Umladeschuppen wurde 1923 nach einem Unfallschaden durch die Reichsbahn nicht wieder aufgebaut. Die Gleiswaage vor der Rollschemelgrube wurde zu Gunsten der ersten Verlängerung der Grube im Jahr 1918 entfernt. Der Lokschuppen wurde nach dem Einzug der ersten Verbrennungstriebwagen 1957/58 abgerissen. Die heute dort noch vorhandenen beiden Lokschuppen wurden erst in der Museumsbahnära 1970 und 1982/83 errichtet. Eine offene Umladerampe mit einem weiteren Kran zwischen Normal- und Schmalspur befand sich unweit des Staatsbahngüterschuppens. Während der Betriebszeit der Schmalspurbahn blieben die Gleisanlagen im Besitz der jeweiligen Staatsbahn. Die dabei entstehenden Kosten für den Staatsbahnanschluss waren seit 1902 vertraglich geregelt.



Der erste Unterwegshalt in Ruchsen war bei der Erbauung der Bahn mit einem beidseitig an das Hauptgleis angeschlossenen Ladegleis und einem einstöckigen Bahnhofsgebäude ausgestattet. Baugleiche Bahnanlagen wie in Ruchsen befanden sich in Olnhäusen, Westernhausen, Winzenhofen, Marlach, Gommersdorf und Klepsau. So konnte man beim Gebäudetyp aus Gründen der Kostenersparnis auf eine einheitliche Planung zurückgreifen. Die den individuellen Bedürfnissen angepasste Abänderung der Gleisanlagen an einigen der aufgezählten Bahnstationen wurde im Laufe der Betriebszeit vorgenommen.

Die Bahnanlagen von Widdern bestanden zur Zeit der Betriebsaufnahme aus einem beidseitig angeschlossenen La-



Das Höhenprofil von 1901 veranschaulicht den kontinuierlichen Anstieg der Strecke von Möckmühl nach Dörzbach. Welche Streckenstücke in Baden und welche in Württemberg lagen, zeigt dagegen die Kopfzeile. (Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart E 57 Bü 135)

degles und einem Stumpfgleis zum Güterschuppen. Das Bahnhofsgebäude weicht durch seine komplett gemauerte Bauart von den anderen größeren Empfangsgebäuden im Jagsttal ab. 1918 wurde ein zusätzliches Ladegleis mit einer acht Meter langen Rollschmelgrube und einem Normalspurteil in Richtung Möckmühl angelegt. Nach Abtragung der Grube und dem Normalspurgleis wurde das schmalspurige Ladegleis bis zum Bahnübergang in Richtung Möckmühl verlängert. Nach Widdern folgt die „kleine“ Station Olnhäusen.

Als einer der drei Kreuzungsbahnhöfe wurden die Gleisanlagen von Jagstthau-

sen mehrmals ausgebaut. So verfügte der Bahnhof zu Beginn über ein beidseitig angeschlossenes Ladegleis mit zwei Stumpfgleisen. Das eine Gleis endete am an das Bahnhofsgebäude angebauten Güterschuppen und das andere am Lagerschuppen, der am Ende des Bahngeländes in Richtung Olnhäusen errichtet worden war. Das Stationsgebäude entsprach in den Grundzügen jenem von Widdern, war aber im ersten Geschoss statt gemauert mit einer Fachwerkkonstruktion errichtet worden. Heute ist das Gebäude mit Eternitplatten verkleidet.

Mehrmals wurden die Gütergleisanlagen umgebaut. 1911 wurde die Ladestraße verlängert. Sieben Jahre später

wurde das Stumpfgleis am Lagerschuppen durch eine Behelfsrollschemelgrube in ein Vierschienengleis umgewandelt. Die Grube war von Olnhausen her angebunden. Ein weiterer größerer Umbau erfolgte 1925 als man auf der nördlichen Bahnanlagenseite ein weiteres Ausweichgleis einbaute. Ebenso wurden zwei vollwertige Rollschemelgruben mit einem dazwischenliegenden Normalspurgleis im Bereich des Lagerschuppens eingebaut. Zwischen 1960 und 1970 wurde der Normalspurteil gegen neue Schmalspurgleise getauscht. Das Stumpfgleis am Güterschuppen wurde für das Umladen von

Stückgut aus aufgeschemelten Normalspurgüterwagen so abgeseinkt, dass eine ebenerdige Verladung zum Güterboden hin stattfinden konnte. Genau daneben wurde zum Hauptgleis hin ein weiteres kurzes Schmalspurabstellgleis installiert, auf welchem Stückgut in Schmalspurwagen umgeladen werden konnte. Der Bahnhof Jagsthausen besaß somit in seiner Hochzeit acht Schmalspurweichen, was seine wichtige Rolle im Güterverkehr auf der Jagsttalbahn eindrucksvoll markiert.

(wird fortgesetzt)

Wolfram Berner



Die Ansicht auf Möckmühl von Süden im September 1916 gewährt einen eindrucksvollen Überblick über die Schmalspurgleisanlagen der Jagsttalbahn mit Umladeschuppen, Lokschuppen und Rollschemelgrube. Am rechten Bildrand erkennt man die Bogenbrücke über die Jagst. (Foto: Gebrüder Metz 63388, Slg. Haus der Geschichte Baden-Württemberg)

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2020	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	

Porto und Verpackung	4,95 EUR
Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Telefon für Rückfragen _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Datenschutzhinweis: Mit der Bestellung erklären Sie sich einverstanden, dass wir die von Ihnen angegebenen Daten im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. für Rechnungen) speichern und die für die Zustellung der Bestellung erforderlichen Daten an einen Versanddienstleister weitergeben.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 06/19) 40 Euro für Einzelmitglieder, 115 Euro für juristische Personen, 6 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/
Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827